

Gemeinde Arnsdorf

Veröffentlichung der Geburtstagsgrüße und Jubiläen durch die Gemeinde Arnsdorf

Vom Standpunkt der Jugend aus gesehen ist das Leben eine unendlich lange Zukunft – vom Standpunkt des Alters aus eine sehr kurze Vergangenheit.
-Arthur Schopenhauer-

sowie Zufriedenheit. Allen weiteren Jubilaren, die in der Zeit vom 21.01. bis 27.01.2019 ihren Geburtstag feiern, wünsche ich ebenfalls Gesundheit, Glück und persönliches Wohlergehen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist die Veröffentlichung der Namen der Jubilare nur mit deren Zustimmung möglich.

Martina Angermann, Bürgermeisterin

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Arnsdorf

In der 49. öffentlichen Sitzung des Technischen Ausschusses am 08.01.2019 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 232/49/TA/2019

Der Technische Ausschuss stimmt dem Antrag auf Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport und Schuppen, Grundstück in 01477 Arnsdorf OT Fischbach, Stolpener Str. 58, Gemarkung Fischbach, Flurstück 140a, 140/7 aus planungsrechtlicher Sicht zu. Die Erschließung im Bereich Abwasser ist zurzeit noch nicht gesichert. Die Errichtung der Abwasserleitung ist im Haushalt der Gemeinde Arnsdorf im Jahr 2019 eingestellt.

Beschluss-Nr. 233/49/TA/2019

Der Technische Ausschuss stimmt dem Antrag auf Vorbescheid

- Anbau an Wohngebäude, Grundstück in 01477 Arnsdorf OT Fischbach, Am Vogelberg 3, Gemarkung Fischbach, Flurstück 204a aus planungsrechtlicher Sicht zu.

Beschluss-Nr. 234/49/TA/2019

Der Technische Ausschuss stimmt dem Antrag auf Errichtung eines 40 m hohen Stahlgittermastes einschließlich der notwendigen Infrastruktur für eine Mobilfunkbasisstation, Grundstück in 01477 Arnsdorf OT Fischbach, Wilschdorfer Str. 22, Gemarkung Fischbach, Flurstück 192/5 aus planungsrechtlicher Sicht zu.

Martina Angermann, Bürgermeisterin

Einladung Gemeinderat Arnsdorf

Sehr geehrte Gemeinderätinnen, sehr geehrte Gemeinderäte, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, hiermit lade ich Sie zu einer öffentlichen Sitzung ein

54. Gemeinderatssitzung
Gremium Gemeinderat Arnsdorf
Sitzungstermin Mittwoch, 23. Januar 2019, um 19.00 Uhr
Ort 01477 Arnsdorf, Stolpener Str. 49
Raum **Beratungsraum Mensa** (bitte beachten!)

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestimmung der Mitunterzeichner der Niederschrift
3. Bestätigung des Protokolls der 53. öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 12. Dezember 2018

4. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der 53. nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 12. Dezember 2018
5. Haushaltssatzung 2019
6. 4. Änderung des Bebauungsplanes „FREIZEITPARK ARNSDORF“ – Sondergebiet, Wohngebiet der Gemeinde Arnsdorf
Satzungsbeschluss
7. Siedlungsentwicklungskonzept
Wachstumsregion Kamenz-Radeberg
8. Wahl des Gemeindevollversammlung für die Gemeinderatswahl und die Ortschaftsratswahlen am 26. Mai 2019
9. Verschiedenes
10. Anfragen der Gemeinderäte
11. Anfragen der Bürger

Martina Angermann, Bürgermeisterin

Aus dem Rödertal

800 Jahre Radeberg Fotosafari
des Großkammerndorfer Kinderland e.V.

Ihr wohnt in Radeberg oder einem Ortsteil und wollt schon immer mal allen euren Lieblingsplatz zeigen? Jetzt habt ihr die Gelegenheit dazu. Schnappt euch eine Kamera und zieht los, um ein Foto von eurem Lieblingsplatz in Radeberg und dessen Orts-

teilen zu schießen!
Alle Fotos werden anlässlich des 800-jährigen Jubiläums der Stadt Radeberg im Rathaus ausgestellt!
Das müsst ihr beachten:
- Jeder kann max. 1 Foto senden!
- Kinder im Alter bis 12 Jahren dürfen mitmachen!
- Ihr fotografiert selbst, nicht eure Eltern!
Euer Foto schickt ihr in Größe 20 x 30 mit eurem Namen und Alter bis zum 15. Februar 2019 an uns:
Großkammerndorfer Kinderland e.V.
Alte Hauptstraße 2
01454 Radeberg

Wir freuen uns auf eure Fotos!

Dreikönigstreffen in Ullersdorf

Zum Dreikönigstreffen am Ullersdorfer Dorfteich, sendete uns Herbert Löffler ein Foto. „Leider regnete es aber mit der Dämmerung kamen dann noch mehr Ullersdorfer zum Teich.“

Herbert Löffler



Lohnt digitales Lesen?

Die Onleihe Oberlausitz bietet eine Antwort

Um direkt auf die Frage zu antworten: Ja, digitales Lesen lohnt sich. Es ist einfach, schnell und bequem. Gewünschte Titel sind auf dem Mobilgerät immer und überall dabei und nehmen weder Platz noch Gewicht in Anspruch. Wartezeiten lassen sich unkompliziert überbrücken und Lektüre muss nicht mühsam geschleppt werden. Geht der Lesestoff aus, hat man im Nu neuen geladen. Es verwundert deshalb nicht, wenn die Onleihe Oberlausitz, hinter der ein Verbund von 13 Bibliotheken steht, auch 2018 weitergewachsen ist. Allein 1.104 Personen haben sich für den digitalen Service, der 20.365 Titel umfasst, neu angemeldet. Damit kletterte die Gesamtzahl auf 3.655 Nutzer. Jeder von ihnen lud sich durchschnittlich 29 Titel herunter, was sich auf insgesamt 108.724 Entlehnungen summierte. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Erhöhung um 19.000. Am beliebtesten waren die E-Books, die mit 83 Prozent an der Spitze standen, gefolgt von den E-Audios. In der Kategorie Unterhaltung wurden die meisten Titel entliehen. Es dominierten Thriller und Frauen-Romane von Autoren wie Sebastian Fitzek, Jussi Adler-Olsen, Lucinda Riley, Sabine Ebert, Ken Follett oder Charlotte

Link. Bei den Magazinen lagen „Spiegel“, „Playboy“, „Test“ und „Für Sie“ vorn. In der Onleihe können registrierte Nutzer der Bibliotheken in Bautzen, Bischofswerda, Ebersbach-Neugersdorf, Görlitz, Hoyerswerda, Kamenz, Löbau, Ottendorf-Okrilla, Niesky, Radeberg, Radebeul, Weißwasser und Zittau kostenlos eBooks, Hörbücher, Musikdateien, Videos, Zeitungen und Zeitschriften ausleihen. Die „Rückgabe“ erfolgt automatisch, so dass keine Mahngebühren anfallen. Dank Internet und mobiler Technologien wie Tablets, Smartphones und eReader ist das Onleihen vollkommen unabhängig von Ort und Öffnungszeiten möglich. Bibliothekskunden können sich zudem sicher sein, dass es keinerlei Tracking (also niemand verfolgt, wie lange was gelesen wurde) und nervige Werbe-Einblendungen gibt. In der aktuellen Ausgabe von „Guter Rat“ (Heft 1/2019) wird das Angebot der Bibliotheken zum Entleihen von E-Books bestens bewertet.

Foto: © dbv, Janko
Kontakt: Marion Kutter
Stadtbibliothek G. E. Lessing | Lessingplatz 3
01917 Kamenz | Tel. 03578/379-283

20. Liegauer Hallencup in Radeberg

Am ersten Wochenende des Fußballjahres 2019 lockte das traditionelle Hallenfußball-Turnier im Rödertal wieder drei Tage lang in die Sporthalle am Berufsschulzentrum in Radeberg. Von Freitag bis Sonntag fanden insgesamt 9 Turniere statt und zahlreiche Mannschaften folgten der Einladung des SV Liegau-Augustusbad. Hunderte Besucher kamen und unterstützten in den verschiedenen Turnieren ihre Mannschaft.

Mit ausschließlich ehrenamtlichem Einsatz konnte ein tolles Turnier nach jedermanns Geschmack auf die Beine gestellt werden. Diesem enormen Einsatz, der an unterschiedlichsten Stellen geleistet wird, ist zu verdanken, dass es wieder ein unvergessliches Erlebnis war. Besonders die gastronomische Versorgung der Gäste, organisiert von Jan Körbitz und seinem Team, sowie mit Unterstützung von Eltern und Mitgliedern des Liegauer Vereins, verdient ein dickes Lob. Wie bereits in den vergangenen Jahren etabliert, nahmen auch die jungen Fußballer und Trainer der F- und E-Jugend der Partnergemeinde Aschheim den weiten Weg auf sich, um beim Hallenturnier des SV Liegau teilzunehmen. Vor allem für die F-Jugend des FC Aschheim hat sich die Reise gelohnt. Hier konnte zum ersten Mal ein Siegerpokal den Weg nach Aschheim antreten.



Sieger der Turniere

Freitag, 04.01.2019

B-Jugend SC Borea Dresden
Unifried Interwall Dresden
Senioren Radeberger SV

Samstag, 05.01.2019

E-Jugend FSV Budissa Bautzen
D-Jugend SG Weisdorf
Männer TSV Wachau

Sonntag, 06.01.2019

F-Jugend FC Aschheim
G-Jugend Radeberger SV
Frauen Post SV Dresden

Torsten Sauer

SV Liegau-Augustusbad

Radeberg800 – Wer erforscht die Geschichte unserer Stadt? Junges Forscherteam gesucht!

Erfahrungen auszutauschen und im November stellen sie ihre erforschten Schätze auf den Jugendgeschichtstagen im Sächsischen Landtag der Öffentlichkeit vor. Das Jugendprogramm richtet sich an Träger der Jugendarbeit. In Ausnahmefällen können Vereine, Kirchengemeinden sowie Stadt- und Gemeindeverwaltungen ebenfalls Projektträger sein. Schulen bzw. deren Fördervereine sind antragsberechtigt, wenn es sich bei dem Vorhaben um ein außerschulisches Projekt handelt.



Jugendprogramm „Spurensuche“ fördert 2019 erneut bis zu 29 Projekte der Jugendgeschichtsarbeit

Welche Spuren der letzten Jahrhunderte gibt es in meiner Region zu entdecken? Wie haben meine Eltern ihre Jugend in unserem Ort erlebt? Wie haben sich Menschen für meine Heimat engagiert? Wo kommen die Namen von Häusern, Straßen und Gassen her? Welche Lebensumstände haben meine Großeltern geprägt? Was hat sich in meinem Ort über die Jahrzehnte geändert? Welchen Einfluss hatte der Nationalsozialismus? Wie erlebten meine Nachbarn den Fall der Mauer und die Wiedervereinigung?

Mit dem Programm fördert und begleitet die Sächsische Jugendstiftung jedes Jahr Projektgruppen, die sich auf historische Forschungsreise begeben und die Geschichte ihres Ortes oder die der Menschen ihres Ortes beleuchten. Bereits zum 15. Mal können sich Jugendgruppen bewerben und zu einem „Spurensucherteam“ werden.

Gesucht werden kann in der Vergangenheit des Heimatortes, des Wohnviertels, des Kiezes: Jedes Haus und jede Fassade, jeder Hinterhof und jede Grünfläche, jeder kleine Laden und jeder Bewohner hat eine Geschichte, die oft in Vergessenheit geraten ist, da sie im Verborgenen liegt. Teilnehmen können Jugendgruppen aus Sachsen, hauptsächlich im Alter von 12 - 18 Jahren. Sie werden im Projektzeitraum andere Spurensucher/innen treffen, um ihre

Die Projekte starten am 1. April und enden am 30. November 2019. Über die Auswahl der Förderprojekte entscheidet im März eine Jury. Unterstützt werden die Jugendgruppen mit bis zu 1.250 Euro. Damit können u.a. die Recherchearbeiten, Exkursionen und die Dokumentation der Ergebnisse in Form von Broschüren, Filmen, Fotobänden, Ausstellungen usw. finanziert werden. Bewerbungen werden ab sofort bis zum 28. Februar 2019 entgegengenommen. Ausführliche Informationen zum Programm, Reportagen von schon entdeckten spannenden Geschichten sowie die aktuelle Ausschreibung und Bewerbungsformulare stehen auf der Internetseite www.saechsische-jugendstiftung.de/spurensuche bereit.

Für Beratung und weitere Informationen steht die Kontaktstelle für Jugendgeschichtsarbeit der Sächsischen Jugendstiftung gerne zur Verfügung.
Susanne Kuban Tel.: 0351/323719014
E-Mail: spurensuche@saechsische-jugendstiftung.de

Ausgabe 10 von „Zwischen Großer Röder und Kleiner Spree“ erschienen

Quasi noch druckfrisch ist die neueste und 10. Ausgabe der museumseigenen Publikation „Zwischen Großer Röder und Kleiner Spree“. Erhellende Einblicke in die Welt des Aberglaubens und die Mentalitätsgeschichte vergangener Jahrhunderte gewährt uns Susanne Hlose vom Sorbischen Institut in ihrem Aufsatz „Was den Klugen Mönch zu Kamenz und den Pelzmännern zu Schmölln mit Krabat verbindet. Erzählungen über Hexer und Heiler“.

Ein auch heute noch aktuelles Thema behandelt der Artikel von Renate Schönfuß-Krause – Menschen, die auf der Suche nach Freiheit, in diesem Fall Glaubensfreiheit, ihre Heimat verlassen. Erzählt wird die durchaus abenteuerliche Geschichte der religiös motivierten Auswanderungsbewegung sächsischer Altlutheraner nach Nordamerika im 19. Jahrhundert. Seine Heimat verlassen auf der Suche nach Freiheit - der Freiheit der Kunst - hat auch Hans-Georg Kern aus Deutschbaselitz. Er wurde als Georg Baselitz einer der bekanntesten und anerkanntesten deutschen Künstler der



Gegenwart. Sein diesjähriger 80. Geburtstag wird national und international mit einer Reihe an Retrospektiven gefeiert. Sein Bruder Günter Kern lässt uns in zwei Beiträgen an ganz persönlichen Rückblicken und Erinnerungen teilhaben. Gemeinsam mit seinem Ko-Autor Bernd Voigtländer berichtet er von der Begegnung des Jungen Hans-Georg Kern mit dem bedeutendsten Tierfotografen der DDR Helmut Drechsler, eine Begegnung, die in dem späteren Werk des Malers ihren Widerhall finden sollte. Der Aufsatz „Der verlorene Neuhof zu Putzkauf“ von Ortschronist Erhard Dietmar Lenz ist das Ergebnis akribischer Quellenrecherche und beleuchtet die Geschichte des nicht mehr existenten Gutes in Putzkauf. Es ist gleichzeitig ein großartiges Beispiel für ehrenamtliches Engagement, ohne welches die Erforschung unserer Kulturlandschaft unmöglich wäre. Ehrenamtliche Arbeit beleuchten auch zwei kurze Beiträge zur Vogelsummlung von Rainer Schütze († 2018) und den Bodendenkmalpfleger Manfred Kegel.

Pressemittteilung Museum der Westlausitz